

My Heart is crying

Von Mikmo

Kapitel 4: Ein schwarzer Tag

O,o nah ich schreibe nach Monaten wieder weiter, ich hoffe meine leser bleiben treu. Und auch neue leser O,O i hope, and pleaseeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeee Kommis ;____;^^

Nach dem Zwischenfall und Jos Geschichte vergingen 4monate. Es war eine lustige aber auch schulaufwendige Zeit. Heute sollte jedoch etwas anders werden...

"Jo, kannst du es mir erklären?"

"Hey Jo, was hast du heut vor?"

" Hast du eine Freundin Jo?"

Jo lächelte. Antwortete auf jede Frage geduldig. Es machte ihm Spaß so begehrt zu sein.

Ayda schien ihrer Probleme damit zu haben. "Muss du sie immer verarschen?" fragte sie.

Jo blinzelte. "Wieso verarschen? Ich spiele nur den Star für sie."

Just in den Moment als Ayda was erwidern konnte klingelte, die Schulglocke.

Der Unterricht begann. Alles lief seinen mehr oder wenigen guten Gang, als plötzlich Jo gebeten wurde sich beim Sekretariat zu melden. Er blieb sehr lange weg. Ayda fragte sich ob nicht was geschehen ist. Etwas Schlimmes. Aber was könnte es sein?! Letztendlich kam sie zum Entschluss, dass es schon nicht schlimm ist. Die Schulglocke läutete erneut für den aus dem Unterricht und alle Schüler sprangen raus aus dem Schulhaus. Auch Ayda war voller gute Laune und hatte Hunger. Einen RIESEN Hunger. Als sie aus der Tür raus kam, sah sie endlich Jo wieder, der sich hinter Mauer sich lehnte und auf jemanden warten schien. Und genau in den Augenblick als sie seinen Gesicht sah, wusste sie es: Es ist was passiert. Völlig verängstigt ging sie auf ihn zu. "Hey." Sagte sie. Ayda wollte so vieles fragen, doch das war das erst beste was ihr eingefallen war. Doch anscheinend sah und hörte Jo sie nicht. Sein Gesicht war zu einer steinernen Maske gefallen. "Hey." Sagte sie noch mal. Und wieder reagierte Jo nicht auf ihren "Hey" darauf. Schließlich wurde sie wütend und zerrte an Jo. "Wie lang willst du mich noch ignorieren?" Lässig schüttelte er mit seinen Arm sie ab. "Verschwinde." Sagte er in einen scharfen Ton. Zwischenzeitlich kam ein dunkel blauer BMW angefahren und blieb vor Jo und Ayda stehen. Jo löste sich von der Mauer und ging auf das Auto zu. "Wohin gehst du??" sie fing an rum zu schreien. Jo war nicht beeindruckt. Er warf ihr einen böses Blick, das keine Widersprüche duldete. "Geh nachhause Sternschnuppe, das hier ist nichts für dich." Mit diesen Wörtern ließ er einen verdatterten Ayda im Stich und stieg in das Auto rein. Ayda blieb keine Zeit um

überhaupt zu reagieren. Was ist bloß passiert? Dachte sie sich. Niedergeschlagen ging sie nachhause.

Zwei Tage sind schon vorüber und seit dem hatte Ayda weder Jo gesehen und noch etwas gehört. In der Schule wurde er als Krank gemeldet. Sie machte sich große Sorgen. Nicht mal in der Bücherei fand sie eine Abwechslung. Als sie mit keinem Buch wieder raus kam und auf dem Weg zur U-Bahn ging, prallte sie gegen jemanden. Bevor jedoch Ayda "Entschuldigung" sagen konnte wurde sie am Armgelenk gepackt und in eine schmale Gasse geführt. Sie wollte schreien doch als sie blickte wer sie zerrte verflog ihre Angst schnell wieder. Es war Tom, Jo's kleiner Bruder. Sein Gesicht und der ganze Körper war übersegt mit blauen Flecken. Doch eher Ayda was fragen konnte fiel Tom auch schon in ihren Armen und fing an zu weinen. "Jo hat, Jo." Flennte er. "Was ist mit Jo? Was ist passiert Tom?" flüsterte sie leise. Ihr wurde es plötzlich ganz kalt, obwohl es Anfang Sommer war. "Mein Vater hatte uns gefunden" schniefte Tom, "Er hatte mich gepackt und mich geschlagen, er sperrte mich ins Zimmer ein. Ich blieb einen ganzen Tag lang." Er hielt wieder inne und weinte noch mehr. Ayda gab ihm ein Taschentuch und streichelte ihn. Tom sah sie dankbar an und redete weiter. "Er kam dann ins Zimmer schleppte mich ins Wohnzimmer und ich sah meinen Bruder, ich wollte zu ihm gehen, aber gab mir zu verstehen dort zu bleiben wo ich bin, dann sagte mein Vater ob er jetzt zufrieden sei und Jo sagte er solle mich freilassen. Mein Papa schubste mich wieder aus dem Haus raus und schrie mich an ich solle mich nie wieder blicken lassen. Ich ..ich bin dann weggerannt und hab dich dann gesucht." Mehr wollte Ayda nicht hören, sie drückte Tom ganz fest an sich. "Erst mal kommst du zu mir nachhause" sagte sie.

sodale XD kommis her ;_ ; please ;_ ;